

## 7. Sekundärliteratur

### Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle ( Saale)

Eisenbahnobersekretär i. R. Hermann Müller 70 Jahre alt

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**Martin Schlaaff,**  
ein alter Kommilitone, feiert Goldene Hochzeit und seinen 80. Geburtstag  
Von Johs. Ludwig, Berlin

Am 31. März 1934 waren 50 Jahre verflossen, seit Herr Rechnungsrat Martin Schlaaff mit seiner Gattin Emmy geb. Dahms den Bund fürs Leben geschlossen hat. Es ist ihm in diesem langen Zeitraum reicher Segen beschieden gewesen, und er konnte bei seinem Ehejubiläum, in voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit, 3 Kinder mit deren Ehegatten, sämtlich in geachteter Lebensstellung, und 5 Enkelinnen um sich sehen. Bei dem Jubelpaare liefen zahlreiche schriftliche und mündliche Glückwünsche ein, darunter eine staatliche Ehrenurkunde, unterzeichnet vom Reichspräsidenten Erzellenz von Hindenburg, und ein Ehrendokument vom Konsistorium, begleitet von der Ehejubiläums-Denkmünze. Das Fest setzte am 31. März mit einer Gratulationscour in der Wohnung des Jubelpaares in Berlin-Friedenau, Kirchstr. 3, ein, während die eigentliche Feier am 3. April in der Wohnung eines der Schwieger söhne, der in Berlin-Neutölln Pfarrer ist, begangen wurde, woselbst 3 Enkelinnen, die Töchter seines Sohnes in Lippstadt, die Großeltern in westfälischer Bauerntracht begrüßten und dabei Erzeugnisse Westfalens, bestehend aus einem großen Bauernschinken, Pumpernickel und einer Flasche Steinhäger, überreichten. Auch unser Latina-Verein Halle (Saale)-Berlin hatte es sich nicht nehmen lassen, das Jubelpaar durch eine kleine Aufmerksamkeit zu erfreuen. Wir hatten einen mit Blumen geschmückten Korb gestiftet, in dem sich einige Flaschen Wein, Obst und Konfekt befand, wofür die alten Herrschaften allen Beteiligten auch an dieser Stelle herzlichen Dank aussprechen lassen. — Am 6. Mai war es dann Herrn Schlaaff noch vergönnt, seinen 80. Geburtstag zu begehen. Auch aus diesem Anlaß sah er wieder viele Verwandte und gute Freunde bei sich in seiner Wohnung versammelt, die ihm aufrichtigste Glückwünsche aussprachen. Viele Freunde, die persönlich zu erscheinen nicht in der Lage waren, hatten Grüße und Wünsche gesandt. Herr Schlaaff — Schulbesuch von 1866—1875 — ist ein alter treuer Anhänger unserer Latina und des Schülergesangsvereins Loreley, der unsere Versammlungen hier in Berlin regelmäßig besucht und das Amt des Schriftführers und Seniors bekleidet.

Ich glaube im Sinne aller alten Lateiner zu sprechen, wenn ich meine Ausführungen mit dem Wunsche schließe, es möge Herrn Schlaaff noch eine Reihe von Jahren beschieden sein, in ungeprübter Freude und Gesundheit unter uns zu weilen.

**Eisenbahnoberssekretär i. R.**  
**Hermann Müller 70 Jahre alt**



Am 6. Januar 1935 feierte unser Kommilitone Herm. Müller in geistiger und körperlicher Frische, von allen Seiten geehrt, seinen 70. Geburtstag. Die „Alten Lateiner“ waren durch Sanitätsrat Dr. Fricke und Bez.-Direktor Rudolph vertreten. Kommilitone Müller hat sich über die Wünsche und Grüße seiner Alten Lateiner besonders herzlich gefreut. — Das Bild zeigt uns den lieben Dpa Müller mit seinen Entel söhnen, von denen der Ältere die Senta der Latina besucht.

Wir wünschen unserm treuen Kommilitonen Müller weiteres Wohlergehen! E. R.

**Oberposttrat Walther Kühme, Halle (Saale)**

ist nach 44-jähriger Dienstzeit am 1. Juni 1934 auf seinen Antrag hin in den Ruhestand getreten. Walther Kühme ist ein Kind unserer Stadt Halle, er entstammt in der dritten Generation einer Postbeamtenfamilie. Nach Ablegung der Reifeprüfung auf der Latina der Franckeschen Stiftungen trat er 1890 in den